

➤ Perspektivklärungsgruppe für Mädchen (Intensiv I)

◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung i. V. m. § 34 SGB VIII

§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§ 37 SGB VIII Zusammenarbeit mit der Familie

§ 41 SGB VIII Hilfen für junge Volljährige

Die Perspektivklärungsgruppe für Mädchen befindet sich in der Villa Holzem in Wachtberg, Ortsteil Holzem. Untergebracht ist die Gruppe im OG einer großen freistehenden Villa mit einem großen Grundstück zusammen mit zwei weiteren Wohngruppen, einer Mädchenwohngemeinschaft (MWG - Villa Holzem) - diese befindet sich im Dachgeschoss - und einer Sozialtherapeutischen Wohngruppe für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die sich im EG der Villa Holzem befindet.

Das Aufnahmealter der Mädchen in die Perspektivklärungsgruppe für Mädchen soll in der Regel nicht unter 12 Jahre liegen. Alle 3 Gruppen in der Villa Holzem haben unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte, Aufgaben und Aufträge. Keines der drei Angebote existiert als isolierte Gruppe. Im Gegenteil, alle im Haus lebenden Wohngruppen haben ihren abgeschlossenen Bereich, können aber durch ihre räumliche Nähe untereinander in einen engen Austausch treten und in Kontakt gehen. Es gibt ein Bezugsbetruersystem in allen Wohngruppen, so auch in der Perspektivgruppe für Mädchen; es besteht aber Konsens, dass sich alle PädagogInnen für die Kinder und Jugendlichen in der Villa Holzem verantwortlich fühlen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten und Unternehmungen sowie das gemeinsame Feiern von Festen sollen das Gemeinschaftsgefühl stärken und den Gemeinsinn fördern.

Die Perspektivklärungsgruppe für Mädchen schließt sich **zeitlich und pädagogisch** an die Arbeit der Zufluchtstätte für Mädchen an. Konkret bedeutet dies, dass in der Perspektivklärungsgruppe für Mädchen überwiegend Mädchen aus unserer Zufluchtstätte aufgenommen werden bei denen klar ist, dass sie nicht nach einer kurzen Zeit der Inobhutnahme wieder in die Familie zurückkehren können. Durchaus besteht auch die Möglichkeit, extern angefragte Mädchen aufzunehmen. Vorrang vor externen Aufnahmen haben Aufnahmen von Mädchen aus unserer Mädchenzuflucht. Die Verweildauer für die in der Perspektivgruppe lebenden Mädchen soll sich in der Regel über einen Zeitraum **von 1 Monat bis zu 12 Monate** erstrecken.

Eine längere Verweildauer der Mädchen über 12 Monate hinaus ist in Ausnahmefällen möglich, wenn keine geeignete Maßnahme für das betreffende Mädchen innerhalb des angestrebten Zeitrahmens von einem Jahr gefunden werden konnte und eine Rückführung in die Familie weiterhin nicht in Frage kommt.

Mädchen können keine Aufnahme in die Perspektivgruppe für Mädchen finden, wenn sie schwer körperlich und geistig behindert und drogenabhängig sind. Ebenso können Mädchen

keine Aufnahme finden, die schwer psychiatrisch erkrankt sind (Psychose, Schizophrenie, schwere Borderline-Störung).

Die Mädchen haben z.T. vorher sexuelle, psychische und physische Gewalt erlebt und mussten in der Zuflucht unmittelbar davor geschützt werden. Voraussetzung für die Aufnahme von Mädchen in die Perspektivklärungsgruppe für Mädchen ist, dass keine unmittelbare konkrete Lebensgefahr mehr besteht, ihr Wohlergehen nicht mehr von Familienangehörigen oder anderen Personen gefährdet ist, in der Regel soweit Ruhe eingekehrt ist, dass die Betreuerinnen zielgerichtet mit den Mädchen an ihrer weiteren Zukunftsperspektive arbeiten können. Hierfür benötigen die Mädchen - in vielen Fällen aber auch das Familiensystem - mehr Zeit, als es der Rahmen der Zufluchtstätte zulässt.

Klärung ihrer Zukunftsperspektive bedeutet u. a. die **Vermittlung** der Mädchen in eine andere, langfristige Betreuungsmaßnahme, oder auch - bei entsprechenden Voraussetzungen - ihre Rückführung in die Familie. Bei einer Rückkehroption in die Familie erfolgt eine vorherige enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Zur Perspektivklärung gehört auch die weitere schulische und berufliche Entwicklung der Mädchen und u.a. auch die Klärung von Fragen und Formalitäten, die den Ausländerstatus der Mädchen betreffen.

Die Möglichkeit des Wechsels von Mädchen aus der Perspektivklärungsgruppe für Mädchen in die MWG-Villa Holzem ist gegeben, wenn absehbar ist, dass eine Beheimatung für die Mädchen eine sinnvolle Perspektive darstellt.

Folgende Ziele werden in der Perspektivklärungsgruppe für Mädchen angestrebt:

- Nach der Beruhigungsphase und der Schutzgewährung in der Mädchenzuflucht, Anbindung in den Alltag unter Berücksichtigung der aktuellen Situation, ggf. weitere Schutzgewährung
- Die Ermöglichung eines Schulbesuches mit einem „Gaststatussymbol“, oder Hilfestellung bei Suche eines Praktikumsplatzes
- Hilfestellung bei Erörterung und Eruiierung konkreter Möglichkeiten in Bezug auf die Wiederaufnahme oder den Beginn einer schulischen und beruflichen Ausbildung
- Begleitung der Mädchen zu Ärzten, Familienrichtern, Gutachtern und anderen Behörden (Jugendamt, Ausländerbehörde etc.)
- Einbezug der Mädchen in den Alltagsaufgabenbereich der Gruppe wie z.B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Einkäufe, Hilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten, Gartenpflege, Versorgung von Tieren, etc.
- Unterstützung bei der Aufarbeitung ihrer z.T. traumatisierenden lebensgeschichtlichen Erfahrungen durch entsprechende Einzelgespräche, aber auch Therapieangebote
- Stärkung ihres Selbstwertgefühls durch die eigene Wahrnehmung und Wertschätzung positiver Fähigkeiten und Ressourcen
- Aufzeigen von Hilfemöglichkeiten bei eventuell später auftretenden psychosozialen Krisen
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

- Vermittlung und Begleitung der Mädchen in ein ihren individuellen Möglichkeiten und Voraussetzungen entsprechendes Betreuungsangebot bzw. Rückführung in die Herkunftsfamilie

Das weiter oben beschriebene Ziel, die Mädchen in der Perspektivklärungsgruppe nach einer in der Zufluchtstätte erfahrenen Beruhigungsphase wieder in einen weitestgehend normalen Alltag finden zu lassen, wird durch einen verbindlichen Tages- und Wochenplan mit angeleiteter Freizeit und Verpflichtung zur schulischen oder beruflichen Weiterbildung (Praktikum, Schule) unterstützt. Die verbindliche Tages- und Wochenstruktur soll den Mädchen das notwendige Maß an Sicherheit und Orientierung geben.

Schematische Tages- und Wochenstruktur

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6.00 - 8.00 Uhr	Frühstück und Morgentoilette	Frühstück und Morgentoilette	Frühstück und Morgentoilette	Frühstück und Morgentoilette	Frühstück und Morgentoilette
8.00 - 12.30 Uhr	Schulbesuch Praktikum	Schulbesuch Praktikum	Schulbesuch Praktikum	Schulbesuch Praktikum	Schulbesuch Praktikum
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.30 - 15.00 Uhr	Ruhestunde und Hausaufgaben	Ruhestunde und Hausaufgaben	Ruhestunde und Hausaufgaben	Ruhestunde und Hausaufgaben	Ruhestunde und Hausaufgaben
15.00 - 15.30 Uhr	gemeinsamer Nachmittags- snack und Besprechung des Nachmittags	gemeinsamer Nachmittags- snack und Besprechung des Nachmittags	Gemeinsamer Snack und Be- sprechung des Nachmittags	gemeinsamer Nachmittags- snack und Besprechung des Nachmittags	gemeinsamer Nachmittags- snack und Besprechung des Nachmittags
15.30 - 18.00 Uhr	Schwimmen	Reiten	Haustag gemeins. Aktion in der Gruppe, Kochen, Backen	Taschengeld und Einkaufstag	gemeins. Ausflug in die nähere Umgebung ggf. mit Besuch eines Kinos, etc.
18.00 - 18.30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen

Perspektivklärungsgruppe für Mädchen Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 - 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

18.30 - 19.30 Uhr	Tages-reflexion	Tages-reflexion	Tages-reflexion	Tages-reflexion	Tages-reflexion
19.30 - 21.30 Uhr	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit
ab 22.00 Uhr	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe

Uhrzeit	Samstag	Sonntag
8.00 - 9.30 Uhr	Frühstücksbuffet und Morgentoilette	Frühstücksbuffet und Morgentoilette
9.30 - 11.00 Uhr	Morgenspaziergang	Morgenspaziergang
11.00 - 13.00 Uhr	Freizeit	Freizeit
13.00 - 14.00 Uhr	Mittagessen	Mittagessen
14.00 - 15.00 Uhr	Ruhestunde	Ruhestunde
15.00 - 15.30 Uhr	Gemeinsamer Nachmittagssnack und Besprechung des Nachmittags	Gemeinsamer Nachmittagssnack und Besprechung des Nachmittags
15.30 - 18.00 Uhr	Gruppenaktion/ Besuchsnachmittag für die Familie	Gruppenaktion
18.00 - 18.30 Uhr	Abendessen	Abendessen
18.30 - 19.30 Uhr	Tagesreflexion (Ritual)	Tagesreflexion (Ritual)
19.30 - 21.30 Uhr	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit	Freizeit, Spiele, Vorbereitung auf die Schlafenszeit
ab 22.00 Uhr	Nachtruhe	Nachtruhe

Für die Perspektivklärungsgruppe für Mädchen liegen zwei Leistungsbeschreibungen vor, die sich u.a. im Personalschlüssel unterscheiden. Bei Mädchen mit einem **sehr hohen Betreuungs- und speziellen Förderbedarf** wird durch eine sehr individuelle und personalintensive Betreuung diesem Bedarf Rechnung getragen. Für die in dieser Leistungsbeschreibung beschriebenen Mädchen wird der Personalschlüssel gemäß der nachfolgend aufgeführten Leistungstabelle für den Intensiv I-Bereich zu Grunde gelegt.

Der Standort der Perspektivklärungsgruppe für Mädchen befindet sich - wie bereits weiter oben erwähnt - im 1. OG in der Villa Holzem. Neben einer Küche, einem Aufenthaltsraum, einem großen Bad und zwei Einzeltoiletten, stehen den Mädchen Einzelzimmer zur Verfügung. Ein Dienstzimmer mit Schlafgelegenheit befindet sich auch im OG.

Im Souterrain der Villa Holzem befinden sich ein Besprechungsraum, ein gemeinsamer Hobbyraum, ein Medienraum, ein Nassraum für Waschmaschinen und Trockner sowie weitere Lagerräume.

Zum besonderen pädagogischen Charakter gehört, dass auf dem Grundstück der Villa Holzem Pferde gehalten werden, die auch für pädagogisches Reiten den Mädchen zur Verfügung stehen.

Allgemeine Beschreibung

Die Entwicklung pädagogischer Konzepte für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit herausfordernden Verhaltensweisen - die als besonders schwierig gelten - ist uns seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Dabei vermeiden wir bei unserer Angebotsgestaltung die Bildung pädagogischer Schwerpunkte anhand diagnostischer Termini, denn wir glauben, dass diese Begrifflichkeiten der Realität und der Vielschichtigkeit der jungen Menschen nicht gerecht werden können.

Mit der Aufnahme der Kinder und Jugendlichen in unsere Einrichtung übernehmen unsere pädagogischen Fachkräfte im Wesentlichen die **versorgenden** und **sozial-emotionalen Zuständigkeiten**. Dadurch wird die Herkunftsfamilie umfänglich entlastet und dem Kind oder Jugendlichen wird ein neues, therapeutisches Lebensfeld angeboten. Wir unterstützen bestehende Beziehungen zur Herkunftsfamilie und zum sozialen Umfeld.

In unseren **intensiv-pädagogischen Wohngruppen** leben schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche, die besonderen Entwicklungsbedarf im Bereich der Emotionen oder des Sozialverhaltens haben.

Unsere **heilpädagogischen Kleingruppen** zeichnen sich durch ihre individuell abgestimmten pädagogischen, freizeitpädagogischen, heilpädagogischen und therapeutischen Angebote und Schwerpunkte aus. Diese Gruppen befinden sich in der Regel in der Stammeinrichtung in Bad Godesberg.

Die pädagogische Arbeit in den Wohngruppen wird wesentlich unterstützt durch die Kompetenzen der ergänzenden Tätigkeiten des **Schulprojektes PEB** (Partnerschaft für Erziehung und Bildung), des **Psychologischen Dienstes**, der Medizinischen Versorgungszentren „MEZ“ der Gemeinnützigen Medizinzentren Köln/Bonn GmbH sowie der **Pfarrerin** der Einrichtung

Indikation/Kontraindikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für

- › Kinder und Jugendliche mit vielfältigen und gravierenden Entwicklungsstörungen,
- › Kinder und Jugendliche mit erheblichen Einschränkungen im emotionalen und im Leistungsbereich,
- › Kinder und Jugendliche, die intensive Nähe und Zuwendung fordern bei gleichzeitig stark ausgeprägtem Misstrauen gegenüber Menschen,
- › Kinder und Jugendliche, die durch ein Regelgruppenangebot überfordert wären,
- › Kinder und Jugendliche, die unter Umständen nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, sich auf ein pädagogisches und therapeutisches Angebot einzulassen,
- › Kinder und Jugendliche, die aus dem klinischen kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich kommen.

Die Maßnahme ist nicht geeignet bei

- › schwerer körperlicher oder geistiger Behinderung,
- › akuter psychiatrischer Indikation (im Einzelfall abzuklären),
- › akuter Drogen- und Suchtproblematik, die eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr zulässt,
- › akuter Suizidalität.

Ziele

- › Entlastung der Kinder und Jugendlichen und der Herkunftsfamilie
- › Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungsfähigkeiten
- › Aufbau und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen
- › Akzeptanz der eigenen Biografie mit den daraus resultierenden Grenzen und Möglichkeiten
- › Entwicklung realistischer Lebensperspektiven
- › Unterstützung der Bezugspersonen (Eltern, Betreuer etc.) zur Entwicklung eines Verständnisses der individuellen Biografie des Kindes oder des Jugendlichen mit seinen Traumata und Konflikten einerseits und den existierenden Fähigkeiten und Ressourcen andererseits
- › Klärung der Beziehung zu der Herkunftsfamilie
- › gegebenenfalls Rückkehr in die Herkunftsfamilie bzw. Beheimatung in einer anderen Betreuungsform oder der Verselbständigung

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	2
	Personalschlüssel	1:1
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	12 - 18 Jahre
	Koedukativ?	nur weiblich
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag	ständig
	Doppeldienste	in der Regel
	Individuelle Gefährdungsanalyse	bei Hinweisen
	Strukturierter Tagesablauf mit gezielter Planung von Gruppenaktivitäten und von individuellen, auf das Mädchen bezogene Aktivitäten	bei Bedarf
	Tägliche stattfindende Reflexionsgespräche in der Gruppe, ggf. auch auf das einzelne Kind bezogen	täglich
	Grundsätzliche pädagogische Abklärung des weiteren Vorgehens mit dem Kind	monatlich
	Gezielte intensivpädagogische Förderung zur Aufarbeitung von Entwicklungsdefiziten	bei Bedarf
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung	Prüfung der Indikation, pädagogische Eingangsdagnostik und Auftragsklärung, ggf. mit der Herkunftsfamilie bzw. dem fallführenden Jugendamt	bei Aufnahme
	Vorstellung der Hilfe/des Angebotes	ständig
	Auftrags- und diagnoseorientierte Anwendung der systematischen Betreuungsplanung	bei Bedarf
	Erarbeitung eines Kontraktes mit der Familie	bei Bedarf
	Unterbringung in Einzelzimmern/Doppelzimmern	Einzelzimmer
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig
	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	ständig
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	ständig
	Gesunde Ernährung	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	ständig
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserzieher-system, nur in Bezug als Ansprechpartner für Lehrer, Eltern, Ärzte, Psychiater und fallführende MA der Jugendämter	ständig
	Individuelle Beziehungsangebote	bei Bedarf
	Individuelles Regelwerk	bei Bedarf
	Auf die Besonderheiten des Einzelfalles abgestimmte, intensive Förderung und Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung	bei Bedarf
	Gezielte intensivpädagogische Förderung (z.B. Verhaltenstraining) zur Aufarbeitung von Defiziten im Verhaltensbereich und im Bereich des Alltagshandelns	ständig
	Einsatz von theaterpädagogischen Angeboten	projektweise
	Einsatz von kunstpädagogischen Angeboten	projektweise
	Einsatz von pädagogischem Reiten	projektweise
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	täglich/ wöchentlich
	Begleitung bei Krisen	ständig
Förderung des Sozialverhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in Gruppe und öffentlichem Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches und positives	ständig

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Verhalten	
	Übernahme von altersentsprechenden Aufgaben für die Gemeinschaft	ständig
	Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten in Bezug auf ein gutes Gruppenklima, rücksichtvolles Verhalten, Förderung des Gemeinschaftssinns	ständig
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	ständig
Schulische / berufliche Förderung	Mitwirkung bei Auswahl einer geeigneten Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Klärung der Beschulung und Auswahl einer geeigneten Schulform in Abstimmung mit Eltern bzw. Sorgeberechtigten und Schulen, auch teilweise durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik	ständig
	Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger, die Berufsausbildungen anbieten, eigene berufsbildende Angebote in trügereigenen Betrieben	bei Aufnahme
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	ständig
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten und Schulen	täglich
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte und im schulischen Bereich	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung unter Berücksichtigung und Einbezug externer Beratungsangebote	in der Regel immer
Teilhabe am Gruppenleben	Förderung des Gemeinschaftssinns für ein Zusammenleben in der Gruppe auf Zeit	ständig
	Einbeziehung der Kinder in die Planung und Gestaltung des Gruppenalltags	ständig
	Gruppenabende mit Reflexion über das Verhalten im Tagesverlauf und Rückmeldung	regelmäßig, mindestens 2 X wöchentlich
	Schutz- und Schonraum	ständig
Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	Medizinische Eingangsdagnostik veranlassen	bei Aufnahme
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen	ständig
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	ständig
	Gabe von Medikamenten, auch von	bei Bedarf

Perspektivklärungsgruppe für Mädchen Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 - 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Psychopharmaka, nach Vorgabe von Ärzten und Psychiatern mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten, Dokumentation der Vergabe	
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
Altersgemäßes Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Auswahl von dem Wetter bzw. dem Anlass angemessener Kleidung	bei Bedarf
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	ständig
	Umgang mit Geld	ständig
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse; altersentsprechende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei Einkäufen, bei der Zubereitung von Mahlzeiten, bei der Wäschepflege und bei Reinigungsarbeiten des persönlichen Bereiches bis zur Erlangung der Fähigkeit zur selbstständigen Ausführung	ständig
	Vermittlung von Kenntnissen gesunder Ernährung	ständig
	Umgang mit öffentlichen Einrichtungen	bei Bedarf
Orientierung auf Freizeitgestaltung	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
	Bereitstellung eines eigenen Freizeitbereiches mit „Actionraum“ und einem Garten (Freigelände)	ständig
	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	-
	Anleitung und verantwortungsbewusster Umgang mit Medien	ständig
	Vereinsmitgliedschaften fördern	bei Bedarf und auf Wunsch
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern	bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung der Mitgliedschaft in einem Sportverein	bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung bei dem Erlernen eines Musikinstrumentes	bei Bedarf
Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	bei Bedarf	

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Gemeinsame Ausflüge/Stadtgänge und Unternehmungen in die Umgebung	auf Wunsch
	Ferienfreizeiten/gemeinsame Unternehmungen während der Ferien	mind. 1x jährlich
	Zusätzliche Wochenendfahrten	bei Bedarf
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	Familiendiagnostik durch den Psychologischen Dienst	-
	ggf. Vorbereitung der HKF auf Rückführung des Kindes	bei Bedarf
	Vorstellung des Kindes beim Kinder- und Jugendpsychiater (Testung), ggf. mit einer anschließenden weiterführenden psychiatrischen Diagnostik	bei Bedarf
	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	ständig
	Partizipation der Kinder und deren Familien an der Hilfeplanung	ständig
	Organisation zusätzlicher interner oder externer Zusatzleistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. SPFH, INSPE, Familientherapie mit gesondertem Abrechnungsverfahren, individuelle Psychotherapie über Krankenkasse abzurechnen etc.)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst und die Medizinischen Versorgungszentren der GMKB	bei Bedarf
Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	ständig
	Punktuelle Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen/außerhalb der Gruppenräume	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen / besonderen Anlässen	bei Bedarf und auf Wunsch
	Hausbesuche durch pädagogische Mitarbeitende	bei Bedarf
	Pädagogische Gespräche mit den Eltern (persönlich)	1x monatlich
	Telefonate mit den Eltern durch den Bezugserzieher	mindestens 1x wöchentlich
	Vorbereitung der Entlassung des Kindes oder Jugendlichen nach Hause zu den Eltern	bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	Vorbereitung des Kindes/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase	ständig
	Gestaltung einer Abschiedsphase	ständig
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	ständig
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe / durch Mitarbeiter der Ambulanz über FLS	bei Bedarf